

Pfarrei St. Theodul

Pfarrblatt

Februar

2009

Februar 2009 Nr. 2
14. Jahrgang
Erscheint monatlich
PC 19-9008-9

Katholisches Pfarramt
Telefon 027/322 32 23
Internet: www.st-theodul.ch
E-Mail: pfarrei@st-theodul.ch

Werte Pfarrblattleserin Werter Pfarrblattleser

Alle in der Pfarrei, alle die auswärts wohnen und insbesondere unsere Kranken und Alleinstehenden in den Spitälern, Heimen und Zuhause, grüsse ich herzlichst und wünsche allen eine gute und zufriedene Zeit.

Mit dieser Nummer beginnen wir bereits den 14. Jahrgang unserer eigenen Pfarrblattausgabe. An dieser Stelle möchte ich allen ein grosses Vergelt's Gott aussprechen für den freiwilligen Einsatz im Layout, im Adressieren, im Verteilen, sowie den Vereinen, welche das Pfarrblatt auch als ihr Infoblatt benutzen. Das Pfarrblatt kann man mit Recht einen Regenbogen nennen, überspannt es doch mit den verschiedensten Beiträgen während des Jahres den ganzen Horizont der deutschsprechenden Menschen in den Vereinen und in der Pfarrei. Ohne das Mitmachen der Vereine könnten wir das Pfarrblatt in diesem Umfang gewiss nicht finanzieren. Kommt hinzu, dass uns sehr viele Abonnenten grosszügig unterstützen. Pfarrblätter sind in den meisten Pfarreien defizitär, sei es durch Kostenüberschreitung in der Anfertigung, sei es durch nicht bezahlte Abonnemente.

Trotz unserer Internetseite geht es unserm Pfarrblatt vorläufig noch gut, weil so Viele daran gratis mitarbeiten. In Siders sind wir im Augenblick dabei ein Infoblatt für Pfarrei und Vereine zu schaffen, etwa im ähnlichen Umfang wie das unsrige und etwa auch in gleicher Aufmachung, aber auswärts gedruckt. Der Abonnementspreis kommt auf Fr. 50.- zu stehen, der unsrige liegt bei Fr. 30.-. Die Herausgabe einer Monatsnummer gibt mehr Arbeit, als sich viele vielleicht denken. Vom ersten Anschlag im PC bis zur Lieferung in den Briefkasten vergehen Stunden und Nächte.

Je nach Aktivitäten in beiden Pfarreien Sitten-Siders und diözesan kann es eben auch vorkommen, dass das Pfarrblatt auf der Strecke bleibt und verspätet erscheint.

Ich glaube unser Pfarrblatt ist ein breitgefächertes Informationsblatt für unsere Sprachdiaspora. Darum nochmals allen herzlichen Dank für die Arbeit und die Unterstützung durch das Abonnement.

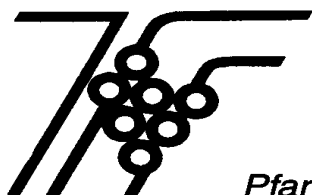
Der Monat Februar wird dieses Jahr voll von der Fasnacht beherrscht, denn der Aschermittwoch fällt auf die letzte Februarwoche. Fasnacht ist ein katholischer Brauch und soll auch im vernünftigen Rahmen gefeiert sein. Einmal im Jahr, vor der Buss- und Fastenzeit, über die menschlichen Dummheiten, Selbstherrlichkeiten und jeglichen Blödsinn in der Welt so richtig lachen zu können, befreit, entspannt, erleichtert und verjüngt. Von Herzen lachen regt den Kreislauf an, durchströmt sämtliche Gefässe und ist deshalb auch gesund. Seien wir nicht immer so todernst, lachen wir auch mal wieder über die Machenschaften der Menschen in unserer Welt. Nur wer sich einmal ausgelacht hat, kann auch wiederum ernsthaft beginnen.

Mit dem Aschermittwoch beginnt die Osterzeit in ihrer Vorbereitung auf den Höhepunkt des Christentums, Ostern, das Erlösungsfest in Jesus Christus für alle Menschen, durch seinen Tod und seine Auferstehung, ein Geheimnis, das wir jeden Sonntag im kleinen Ostern miteinander feiern. Während den 5 Vorbereitungswochen der Fastenzeit haben wir Zeit uns auf unser Leben und unsern Lebenswandel zu besinnen.

Vergessen wir in dieser Zeit aber nicht die Gedenktage, die wir im Februar in der Weltkirche feiern: **Maria Lichtmess, Blasius, Agatha, Maria Lourdes, Apostel Mathias** und den Tag der Geliebten und Freundschaften, den **Valentinstag**. Jeder dieser Gedenktage hat seinen eigenen Charakter und bereichert unser religiöses Volksbrauchtum, was für einen lebendigen Glauben sehr wichtig ist.

Ich wünsche allen eine humorvolle Fasnacht und einen guten Start in die Fastenzeit.

Euer Seelsorger Marcel



Pfarrei St. Theodul



Montag:	17.00 Uhr	Rosenkranzgebet
Dienstag:	10.30 Uhr	Schülergottesdienst
	17.00 Uhr	Eucharistiefeier
Mittwoch:	08.00 Uhr	Eucharistiefeier
	19.00 Uhr	Andachten/Meditationen
Donnerstag:	08.00 Uhr	Wortgottesdienst
Freitag:	17.00 Uhr	Eucharistiefeier
Samstag:	17.00 Uhr	Sonntagsgottesdienst
Sonntag:	10.30 Uhr	Sonntagsgottesdienst

Vor Feiertagen findet kein Vorabendgottesdienst statt. Es wird die Messe vom Wochentag gelesen, am Morgen oder am Abend.

Beichtgelegenheit

Jeden Samstag und vor Feiertagen von 16.00 Uhr bis 16.30 Uhr.

Bibellesen

Jeden ersten und dritten Dienstag im Monat von 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr im Pfarreisaal.

Gottesdienste in den anderen Pfarreien

	Pfarrei	Samstag	Sonntag
	Bramois	18.00 Uhr	10.30 Uhr
	Longeborgne	08.00 Uhr	08.30 Uhr
	Kathedrale	18.00 Uhr	08.15 Uhr / 10.00 Uhr
	Platta		10.00 Uhr
	Sacré-Coeur	17.30 Uhr	09.30 Uhr
	Champsec		11.00 Uhr
	Saint-Gu�rin	17.30 Uhr	10.00 Uhr / 18.00 Uhr
	Ch�teauneuf		08.45 Uhr
	Uvrier	18.00 Uhr	
	Saint-Léonard		10.00 Uhr

Liturgischer Kalender mit Vereinsveranstaltungen

Monat Februar 2009

01. So 4. Sonntag im Jahreskreis, Feier Maria Lichtmess, Darstellung des Herrn.

Lesungen: L1: Deuteronomium 18, 15-20; L2 1Korinther 7,32-35.

Evangelium: Lukas 2,22-40.

10.30 Uhr: Sonntagsgottesdienst mit Weihe der Tauf- und Hauskerzen, Lichtfeier.

Das Licht von Weihnachten geht nun von der grossen Familie, der Pfarrei, zurück in die kleinen Hauskirchen der Familien und bleibt dort bis zum Osterfeuer der grossen Familie, der Pfarrei. Der greise Simeon übergibt uns das Licht der Welt, damit wir es zu Hause in den Familien hüten bis zum Erlösungsfest von Ostern.

Gestaltung: Volkslied KG.

Opfer für Restschuld der Kirchenrenovation.

Nach dem Gottesdienst Erteilung des Blasiussegen.

Am Nachmittag verreis Pfarrer Marcel mit andern Priestern des Bistum nach Villars sur Lane, bei Grenoble zur Challenge Delavay der Priester um den Mont-Blanc: Frankreich, Italien, Schweiz. Dort absolvieren wir 10km Langlauf und einen recht steilen Riesenslalom auf den Pisten der folgenden Ski-WM. Wir kämpfen unter 9 Diözesen und drei Nationen. Aus diesem Grund wird Maria Lichtmess auf den Sonntag vorverschoben und ebenfalls der Blasiussegen. Für Mutter und Kind, Kindergärten und Primarschulen ist eine Sonderregelung vorgesehen, wie folgt. Danke für das Verständnis.

Ab 15.00 Uhr: Lotto der FMG und des Männervereins im Saal Sacré-Coeur.

02. Mo Darstellung des Herrn, Lichtmess.

17.00 Uhr: Rosenkranzgebet in der Anbetungskapelle St. Theodul.

03. Di **Hl. Blasius**, Bischof von Sebaste in Armenien, Märtyrer.

Hl. Ansgar, Bischof von Hamburg-Bremen, Glaubensbote in Skandinavien.

17.00 Uhr: Stiftmesse für Rosmarie Amacker, Gedenken an Anna Imstepf und Claudine Perren-Imstepf und Karl Mathieu.

04. Mi **Hl. Rabanus Maurus**, Bischof von Mainz.

08.00 Uhr: Gottesdienst für Robert und Yvonne Rotzer-Locher, sowie für die Verstorbenen der Familien Odilo Lagerer und Leo Kummer.

10.30 Uhr: Lichtfeier mit Blasiussegen für die Primarschulen.

14.00 Uhr: Einführung in die Fastenopferaktion 2009 im Bildungshaus St. Jodern, Visp. Eingeladen sind Pfarreiräte, Priester, Katecheten, Liturgiegruppen.

05. Do **Hl. Agatha**, Jungfrau, Märtyrin in Catania.

08.00 Uhr: Wortgottesdienst in der Anbetungskapelle.

09.00 Uhr: Vorbereitung Familiengottesdienst im Pfarreisaal, FMG+MV.

14.00 Uhr: Spiel- und Jassnachmittag im Pfarreisaal.

20.00 Uhr: Musik-Abend für die FMG, in der Krypta zu Gestalt und Werk von Ludwig van Beethoven.

06. Fr **Hl. Paul und Miki und Gefährten**, Märtyrer in Nagasaki.
09.30 Uhr: Blasiussegen für Mutter und Kind und die beiden Kindergärten.
Ab 10.30 Uhr: Krankenkommunion in der Pfarrei.
17.00 Uhr: Stiftmesse für Othmar Summermatter, Gedenken an Ida und Otto Schnydrig und Albin Bucher.
19.00 - 22.00 Uhr: Jugendtreff - Spielolympiade.

07. Sa Marien-Samstag.
17.00 Uhr: Familiengottesdienst: *Vor Gott brauchen wir keine Masken.*
Spezielle Lesungen zum Familiengottesdienst.
Gestaltung: Volksgesang KG.
Opfer für Gestaltung von Familiengottesdiensten.
17.30 Uhr: Lotto des Männerchor Harmonie im Saal Sacré-Coeur.

08. So 5. Sonntag im Jahreskreis.
Lesungen: L1 Ijob 7,1-7; L2 1Korinther 9,16-23.
Evangelium: Markus 1,29-39.
10.30 Uhr: Sonntagsgottesdienst.
Gestaltung: Chor St. Theodul.
Opfer für Restschuld der Kirchenrenovation.

09. Mo 17.00 Uhr: Rosenkranzgebet in der Anbetungskapelle für kirchliche Berufe.

10. Di **Hl. Scholastika**, Jungfrau.
10.30 Uhr: Schülergottesdienst der 1. Primarklasse.
16.15 Uhr: Andacht der Franziskanischen Gemeinschaft mit eucharistischem Segen.
17.00 Uhr: Stiftmesse für Francois und Emma Camenzind-Métrailleur, sowie Gedenken für die Verstorbenen der Franziskanischen Gemeinschaft.
20.00 Uhr: Bibel-Teilen im Pfarreisaal.

11. Mi Gedenktag Unserer Lieben Frau in Lourdes.
Welttag der Kranken.
08.00 Uhr: Gottesdienst mit Gedenken des TV-Valeria an:
❖ Renata Millius, Mitglied;
❖ Ida Werlen Mitglied;
❖ Robert Rotzer, Bruder von Paula Tschopp;
❖ Ursula Wüest, Schwester von Monika Morard
❖ Antonia Schöpfer, Schiegermutter von Hulda Schöpfer;
❖ Charles Menge, Ehemann von Rosmarie Menge-Wenger.
20.00 Uhr: Elternabend zur Erstbeichte, 2. Primarklasse, im Pfarreisaal St. Theodul, Rue Cathédrale 12.

12. Do 08.00 Uhr: Wortgottesdienst in der Anbetungskapelle mit Gedenken der FMG für:
❖ Walter Margelisch, Gatte von Charlotte Margelisch;
❖ Marie Zeiter-Bregy, Mutter von Yolanda Hischer;
❖ Pia Lauber-Ambord, Mutter von Marlène Hutter;
❖ Ida Werlen, Mitglied, Mutter von Elisabeth Werlen;
❖ Alfreda Spillmann, Mitglied.
14.00 Uhr: Spiel- und Jassnachmittag im Pfarreisaal FMG+MV.
20.00 Uhr: GV-Kolping Siders-Sitten im Pfarreizentrum Siders.

13. Fr 17.00 Uhr: Stiftmesse für Wendelin Jaggy, Gedenken an Otto Jaggy, sowie Gedenken der Verstorbenen der Familie Emil Grolimund-de Chastonay und Anverwandten.
20.00 Uhr: Pfarreirat St. Theodul: Einführung in die Fastenopfer-Aktion 2009 für alle Pfarreiangehörigen, im Pfarreisaal St. Theodul.

14. Sa **Hl. Cyrill**, Mönch und **Hl. Methodius**, Bischof, Glaubensboten bei den Slawen, Schutzpatrone Europas.
17.00 Uhr: Sonntagsgottesdienst.
Gestaltung: Volksgesang KG.
Opfer für Restschuld der Kirchenrenovation.
19.00 Uhr: Grufti-Disco

15. So 6. Sonntag im Jahreskreis.

Lesungen: L1 Leviticus 13,1-4; L2 1Korinther 10,31-11,1.

Evangelium: Markus 1,40-45.

10.30 Uhr: Sonntagsgottesdienst.

Gestaltung: Volksgesang KG.

Opfer für Restschuld der Kirchenrenovation.

Ausflug des Männerchor Harmonie nach Andermatt mit der MGB.

16. Mo 14.00 Uhr: Flötengruppe im Pfarreisaal.
17.00 Uhr: Rosenkranzgebet in der Andachtskapelle für kirchliche Berufe.

17. Di **Hl. Sieben Gründer des Servitenordens.**

10.30 Uhr: Schülergottesdienst der 2. Primarklasse.

17.00 Uhr: Gottesdienst für Rosina Forny, Philipp und Agnes Schmid, Theo Winet und Markus Furrer.

17.00 Uhr: GV des Verkehrsverein Sitten in der Krypta.

20.00 Uhr: Schulkommission.

18. Mi 08.00 Uhr: Gottesdienst für die Verstorbenen der Familie Josef von Riedmatten-Nanzer.
14.30 Uhr: Kinderfasnacht im Jugendtreff.

19. Do Fetter Donnerstag ‚Pfaffen-Cup‘ in Gluringen, Goms.
08.00 Uhr: Wortgottesdienst in der Anbetungskapelle.
14.00 Uhr: Spiel- und Jassnachmittag im Pfarreisaal.

20. Fr 09.00 Uhr: Kinderhort im Pfarreisaal.
17.00 Uhr: Gottesdienst für Adolf und Stefanie Marty-Metry, Françoise Theytaz und Mathilde Arnold.
Beginn der Faschnachtsferien der Schulen, dauernd bis 2. März.
Ab 19.30 Uhr: Jugendfasnacht im Jugendtreff mit Prämierung.

21. Sa **Hl. Petrus Damiani**, Bischof, Kirchenlehrer.
Marien-Samstag.
17.00 Uhr: Sonntagsgottesdienst.
Gestaltung: Chor St. Theodul.
Opfer für Restschuld der Kirchenrenovation.

22. So 7. Sonntag im Jahreskreis, Fasnachtssonntag.

Lesungen: L1 Jesaias 43,18-25; L2 2Korinther 1,18-22.
Evangelium: Markus 2,1-12.
10.30 Uhr: Sonntagsgottesdienst.
Gestaltung: Volksgesang KG.
Opfer für Restschuld der Kirchenrenovation.

23. Mo Gigi-Mäntag.

Hl. Polykarp, Bischof von Smyrna, Märtyrer.
17.00 Uhr: Rosenkranzgebet in der Andachtskapelle für kirchliche Berufe.

24. Di Gigi-Zishtag.

Hl. Matthias, Apostel.
17.00 Uhr: Gottesdienst für Walter Margelisch-Petrig, Verstorbene der Familien Margelisch-Müller und Franzen-Margelisch.
20.00 Uhr: Bibel-Teilen im Pfarreisaal.

25. Mi **Aschermittwoch**, Beginn der 40-tägigen Fastenzeit.

20.00 Uhr: Beginn des Gottesdienstes vor der Kirche mit dem Verbrennen der letztjährigen Palmen für das Aschenkreuz.
Gottesdienst für Josef Hutter-Lagger, Madeleine Disner-Hutter und Reinhard Casetti.
Gestaltung: Chor St. Theodul.

26. Do 08.00 Uhr: Wortgottesdienst in der Andachtskappelle.

14.00 Uhr: Kolping in der Krypta für Archiv.

27. Fr 17.00 Uhr: Gottesdienst für Rita und Siegfried Montani-Summermatter, Lilian Vonlanthen und Pia Gorsatt.

28. Sa 17.00 Uhr: Sonntagsgottesdienst zum 1. Fastensonntag.

Gestaltung: Volksgesang KG.
Opfer für Restschuld der Kirchenrenovation.



März 2009

01. So 1. Fastensonntag, Krankensonntag.

Lesungen: L1 Genesis 9,8-15; L2 1Petrus 3,18-22.
Evangelium: Markus 1,12-15.
10.30 Uhr: Sonntagsgottesdienst mit Krankensalbung.
Gestaltung: Männerchor Harmonie.
Opfer für Restschuld der Kirchenrenovation

Kirchenopfer St. Theodul

Dezember 2008

Kirchenopfer (Sonntagsopfer)

07. Dezember	393.40
14. Dezember	434.40
21. Dezember	484.60
28. Dezember	<u>319.90</u>

Total 1631.90

zu teilen:	an OICE	815.95
	an St. Theodul	815.95

b) „befohlene“ Opfer

08. Dezember: Elisabethenopfer	195.55
24. Dezember: Kinderhilfe Betlehem	875.--
25. Dezember: Walliser Missionar	518.10

c) Opfer Pfarrei St. Theodul

03. Dezember: Beerdigung	679.55
10. Dezember: Beerdigung	<u>152.45</u>

Total 4052.55



Franziskanische Gemeinschaft

Am **Dienstag, den 10. Februar 2009 um 16.15 Uhr** treffen sich die Mitglieder der Franziskanischen Gemeinschaft in der Pfarrkirche zur Andacht. Um 17.00 Uhr ist Messe für die verstorbenen Mitglieder der Gemeinschaft.

Zur Liturgie des Monats

Maria Lichtmess (2. Februar)



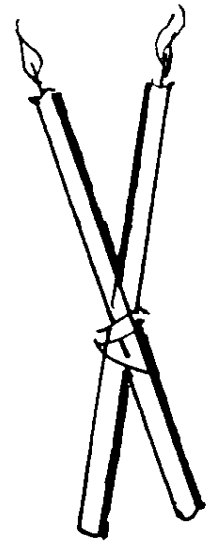
40 Tage nach Weihnachten feiert die Kirche das Fest der "Darstellung des Herrn im Tempel", oder auch Maria Lichtmess genannt. In Jerusalem wurde dieses Fest am 40. Tag nach Epiphanie, 6. Januar, also am 14. Februar begangen und hieß Fest der Begegnung, dabei fand eine Lichterprozession statt. Die römische Lichterprozession sollte eine heidnische Sühneprozession verdrängen und hatte Busscharakter, woran bis 1960 noch die violette Farbe der liturgischen Gewänder erinnerte. Die Kerzenssegnung wurde um die Jahrtausendwende in Frankreich eingeführt. Diese gesegneten Kerzen halten die Gläubigen während dem Gottesdienst in den Händen. Die

Deutung des Zeichens könnte wohl folgende sein: Die Lichtmess strahlt in ihren gesegneten Kerzen in die Liturgie des ganzen Jahres und in das häusliche Leben hinein, wo die Kerzen ein Klima der Geborgenheit schaffen.

Im Gottesdienst vom Sonntag, 1. Februar werden die Kerzen gesegnet und anschließend an die Gläubigen verteilt. Wer Kerzen für das Jahr hindurch segnen lassen will, möge diese vor dem Gottesdienst auf die bereitgestellten Bänke legen, aber bitte ohne Verpackung!

Blasius (3. Februar)

Der Kerzensegen gegen Halskrankheiten hat seinen eigentlichen Ort am 3. Februar, dem Fest des Hl. Blasius, Bischof in Sebaste (+316), der nach der Überlieferung einen erstickenden Knaben durch seinen Segen wunderbar heilte. Heutzutage hat das Vertrauen auf übernatürliche Hilfe in Krankheiten und andern Nöten eher abgenommen. Ärztliche Kunst und Pharmazeutika haben in neuerer Zeit die Hinwendung zu übernatürlicher Hilfe vergessen lassen. Aber es ist bereits die Zeit angebrochen, wo man wiederum vermehrt zu Geistheilern und Naturheilmethoden jeglicher Art flüchtet, die Hilfe und Gnade Gottes kommt den wenigsten in den Sinn. Bei Segnungen muss man allerdings wissen, dass hier nicht die Sachen an sich gesegnet werden, um so eine Art Magie heraufzubeschwören, nein die Segnungen von Gegenständen drücken den Wunsch aus, bestimmte Bereiche des Lebens unter den Schutz Gottes zu stellen. Dabei geht es immer um den gläubigen Menschen und sein gläubiges Vertrauen zu Gott. Der Blasiussegen ist ein Segensgebet über den gläubigen Menschen, der dadurch zum Ausdruck bringt, dass auch die Gesundheit ein Geschenk Gottes ist, und dass wir in so manchen Dingen auf Gottes Hilfe und Schutz angewiesen sind.



Die Primarschüler erhalten den Blasiussegen in einer Wortgottesfeier am Mittwoch, 4. Februar, die Kindergärten und Kleinkinder am Freitagmorgen, 6. Februar. Die Pfarreiangehörigen erhalten ihn nach der Lichtmessfeier vom 1. Februar nach dem Sonntagsgottesdienst.

Agatha (5. Februar)

Der Gedenktag der hl. Jungfrau und Märtyrin Agatha von Catania (+250), der Beschützerin vor Ausbrüchen des Vesuvs und vor Feuersbrünsten, wird auch heute noch mit verschiedenem Brauchtum begangen.

Das *Agatha-Brot*, das an diesem Tag gesegnet wird gilt als Heilmittel gegen äussere und innere Feuersbrünste, Unwetter und Krankheiten von Mensch und Tier. An vielen Orten wird auch Salz gesegnet, ebenfalls als Schutzmittel gegen Feuersbrünste.

Bei uns im Wallis, wo die vielen Holzhäuser der Feuersgefahr besonders ausgesetzt sind, findet man oft Agathasprüche an den Stubenbalken, wie etwa diesen: "Sankt Agatha, du keusche Braut, dir sei das Haus hier anvertraut. Behüte es vor Feuer und Brand, dazu das ganze Vaterland."

Maria Lourdes (11. Februar)



Dies ist der Gedenktag "Unserer Lieben Frau von Lourdes". Das Fest kam 1908 zum 50. Jahrestag der Marienerscheinungen welche die Hl. Bernadette Soubirous 1858 in Lourdes sah, durch Papst Pius X. in den allgemeinen Kalender. Die Feier ist ein Muttergottesfest und gilt nicht den Erscheinungen an und für sich, die als "Privatoffenbarungen" auch bei kirchlicher Anerkennung nie Gegenstand des pflichtmässigen Offenbarungsglaubens werden können. Trotzdem sind solche Privatoffenbarungen nicht gering zu achten und abwertend zu beurteilen. Sie sind Ausdruck der in der Kirche weitergehenden prophetischen Begabung und der Charismen, welche die Kirche in bestimmten Situationen entscheidende Anregungen, Impulse und Hilfen zur zeitgerechten Verwirklichung der unerschöpflichen Christusoffenbarung vermitteln.

(Karl Rahner)

Valentin (14. Februar)

„Valentinstag“, der Tag der Liebenden und der Freundschaft mit Blumen, Glückwunschkarten und Geschenken ist weit herum verbreitet. Es ist sicher auch ein Erinnerungstag an die Wertschätzung des Mitmenschen. In diesem Sinne begangen, bewahrt er die echte Beziehung zu seinem Ursprung, dem Hl. Valentin, der sein Leben für den christlichen Glauben dahin gab.



Zur Fastenzeit

Aschermittwoch

Am 25. Februar beginnt die Fastenzeit. Der Gottesdienst beginnt vor der Kirche. Mit dem Verbrennen der letztjährigen Palmsonntagspalmen wollen wir die Feier eröffnen. Sie sind herzlichst gebeten ihre Palmen mitzubringen. Mit diesem Zeichen wollen wir den Jahreskreis der österlichen Heilszeit beenden und uns dessen gedenken, dass alles vergänglich ist.

Fastenverordnung

Der Aschermittwoch ist Fast- und Abstinenztag; traditionsgemäss heisst das Verzicht auf Fleischgenuss, es gibt auch noch andere Formen, in denen wir eine Gesinnung der Umkehr ausdrücken können: Krankenbesuche, Erfüllen einer längst aufgeschobenen Pflicht, Spenden und Almosen, Schritte machen zur Versöhnung, Teilen von Erfahrungen, bewusste Schriftlektüre, vermehrt Zeit haben fürs Gebet. Die Abstinenz wird ab dem 14. Altersjahr an erwartet, Fasten ist ab 18 geboten. Mit Beginn des 60. Lebensjahres entfallen diese Verpflichtungen.

In der Kirche fehlt in dieser Zeit der Blumenschmuck und das Halleluja entfällt bis zur Osternachtsfeier. Zwischen Erinnerung und Erwartung ist die Gegenwart erfüllt von Umbruch und Achtsamkeit. Bewusst leben könnte ein Motto sein für die Fastenzeit.

Aschenkreuz

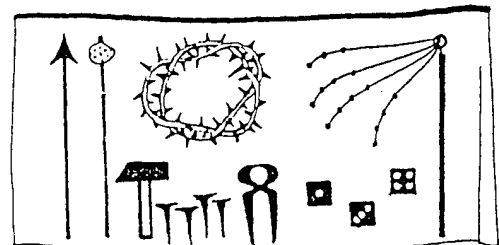


Asche ist das, was übrig bleibt, wenn etwas verbrennt. Sie ist ein schmutziger Staub. Solche Asche wird einmal im Jahr gesegnet. Dann wird sie uns in der Form des Kreuzes auf die Stirn gezeichnet. Das hat drei Bedeutungen: Wenn der Mensch stirbt, dann zerfällt sein Leib zu Staub. Vom Staub der Erde sind wir genommen, zum Staub kehren wir zurück.

Daran erinnert das Aschenkreuz. - Die Asche ist ein uraltes Zeichen der Busse und Reue. Noch heute sagt man: "In Sack und Asche." So bezeichnet das Aschenkreuz den Beginn der österlichen Busszeit. - Die Asche erscheint als Kreuz auf unsrer Stirn. Das heisst: Im Kreuz ist der Tod überwunden. Aus der Asche kommt neues Leben. Im Kreuz ist die Busse angenommen: Gott vergibt.

Hungertuch

In der Fastenzeit wird in manchen Kirchen ein grosses Tuch aufgehängt. Ursprünglich wurden damit die wertvollen Bilder verdeckt. So wie Mund und Ohr auf das Halleluja verzichten, so soll das Auge auf die kostbaren Bilder verzichten. Später hat man auf das Hungertuch Zeichen und Bilder gestickt, die auf die Fastenzeit und auf das Leiden Jesu hinweisen. Heute kann man Hungertücher drucken.



Der Name Hungertuch weist auf das Fasten hin. - Bei gotischen und neugotischen "Flügelaltären" werden die Flügel in der Busszeit zugeklappt. Das hat die gleiche Bedeutung wie das Hungertuch.

Katholischer Männerverein St. Theodul

LOTTO vom 01.02.2009

Am Sonntag, den 01. Februar 2009 organisieren wir zusammen mit der Frauen- und Müttergemeinschaft unser Lotto. Dieses beginnt um 15.00 Uhr im Sacré-Coeur.



JASSNACHMITTAGE

Donnerstags finden gemeinsame Jass- und Spielnachmittage mit der FMG statt. Beginn jeweils um 14.00 Uhr im Pfarreisaal. Detaillierte Angaben finden Sie unter dem Programm der Frauen- und Müttergemeinschaft.

VORSCHAU FUER MÄRZ UND APRIL 2009

Sonntag	01.03.2009	Krankensonntag: Messe mit anschliessendem Apéro
Donnerstag	19.03.2009	Einkehrtag in Sitten
Donnerstag	02.04.2009	Kreuzweg Longeborgne um 19.00 Uhr

Der Vorstand



MÄNNERCHOR
HARMONIE

SITTEN

An alle Lottofreunde

Lotto

Am **Samstag, den 7. Februar 2009, ab 17.30 Uhr**, führen wir im Saal „**SACRÉ-COEUR**“ in Sitten unser Lotto durch, zu welchem wir Sie recht herzlich einladen möchten.

1 Serie = Fr. 1.--; 1 Abonnement zu 11 Serien = Fr. 10.--

Das Lotto beginnt mit einer **Gratisserie**.

3 Serien Royal – 1 Super Royal

Viele interessante Preise (Einkaufsgutscheine, Käse, Weine, gefüllte Einkaufskörbe und vieles mehr) warten auf Sie. Wir danken Ihnen bereits jetzt für Ihre Teilnahme am Lotto und bitten Sie, auch Ihre Bekannten darauf aufmerksam zu machen.

Viel Erfolg!



MÄNNERCHOR
HARMONIE
SITTEN

Männerchor Harmonie
Lotto vom 7. Februar 2009

Gutschein für eine Karte zu Fr. 1.—



Frauen- und Müttergemeinschaft St. Theodul

ANLÄSSE FÜR ALLE

Jass- und Spielnachmittag

Jeweils am **Donnerstag 5., 12. und 19. Februar 2009** und am **5. März 2009** treffen sich Jung und Alt um 14.00 Uhr im Pfarreisaal.

Lotto

Am **Sonntag, den 1. Februar 2009 ab 15.00 Uhr**, führen wir zusammen mit dem Männerverein unser Lotto im Saal „**Sacré-Coeur**“ durch, zu welchem wir Sie recht herzlich einladen möchten.

Musikabend

Am **Donnerstag 5. Februar** gestaltet Frau Danièle Grolimund den zweiten Musikabend.

Ort : Saal unter der Kirche

Zeit : 20.00 Uhr

Thema : Aus dem Leben und dem Werk von Ludwig van Beethoven

FLÖTENGRUPPE

Am **2. und 16. Februar 2009** und am **9. März 2009** treffen sich unsere fleissigen Flötistinnen und Begleitung zum Üben um 14.00 Uhr im Pfarreisaal.

GRUPPE MUTTER UND KIND

Kinderhort

Am **Freitag 20. Februar 2009** treffen sich die 2 bis 4 Jährigen zum Spielen um 9.00 Uhr im Pfarreisaal St. Theodul.

Blasiussegen

Am **Freitag 6. Februar 2008** gibt der Pfarrer um 9.30 Uhr unseren Kleinsten in der Pfarrkirche den Blasiussegen.

Fasnachtsdisco für Kinder

Am **Mittwoch 18. Februar 2009**, von 14.30 – 16.30 Uhr tanzen die **verkleideten „Maschgini“** im Jugendtreff.



Der Vorstand

HUMOR WOLLES

**DIE FREUDE IST EIN
KLEINES LICHT, DAS WIR
ÜBERALL ZUM LEUCHTEN
BRINGEN KÖNNEN.**

IRMGARD ERATI



Der neue Pastor macht seinen Spaziergang, guckt in die Häuser und betrachtet die Felder. Er kommt auch bei einem Bauern vorbei, dessen Feld nicht besonders ordentlich bestellt ist. Ja, ja, Hochwürden, klagt der Bauer, der gar nicht gern arbeitet. Es ist ein schlechter Boden. Da muss man schon jedes Jahr einige Vaterunser extra beten, wenn es was werden soll. Blödsinn, antwortet ihm der Pastor. Da hilft kein Vaterunser, da muss Mist und Dünger darauf!

Meine Chefin arbeitet von früh bis spät und verbringt mehr Zeit hinter ihrem Schreibtisch als zu Hause. Deshalb war ich überrascht, als sie neulich zu mir sagte: «Ich muss jetzt Schluss machen und ins Fitness-Studio gehen.» «Primal!», rief ich aus. «Wie man es nimmt», meinte sie. Ich will meine Mitgliedschaft kündigen.»

Ein Bauer zum anderen: «Wo hast du dir denn das blaue Auge geholt?» – «Ach, meine Kuh wollte beim Melken nicht aufhören, mit ihrem Schwanz herumzuschlagen. Da habe ich ihr einen Ziegelstein drangebunden.»

Die Emmentaler sind bekannt dafür, dass sie Feste richtig feiern können, besonders Hochzeiten. So kam es, dass ein Pfarrer und sein Messner auf einer Hochzeit zuviel vom guten Wein angeboten bekamen und nach der Feier im Strassengraben landeten. Nach einiger Zeit lallt der Messner: «Hochwürden, glauben Sie an die Auferstehung?» «Für die nächsten drei Stunden bestimmt nicht», tönt es zurück.

«Wie alt sind Sie eigentlich, Frau Stein?», fragt der Schönheitschirurg seine neue Patientin. «Ich gehe auf die Vierzig zu.» – «Aus welcher Richtung?»

Zu meinen Aufgaben als Bewährungshelferin zählt unter anderem die Suche nach geeigneten Arbeitsplätzen für ehemalige Häftlinge. Einem motivierten jungen Mann glaubte ich eine gute Stelle in einem Schlachthof verschafft zu haben. Ich hörte zunächst auch nur Positives über ihn, bis er mich eines Tages anrief und mich um ein Gespräch bat. Bei unserem Treffen erzählte er mir, dass er sich zwar freue, eine reguläre Arbeit bekommen zu haben. Doch leider könne er seine Tätigkeit nicht weiter ausüben. Auf meine Frage, warum das so sei, antwortete er: «Wissen Sie, ich bin ein Dieb, aber sicher kein Mörder.»

Im Supermarkt kam ein Pärchen mit einer Rolle Küchenpapier auf mich zu. Sie fragten mich: «Entschuldigen Sie, können Sie uns sagen, wo wir hier Toilettenpapier finden – aber das normal breite?»



Mitteilungen

Die DGS lädt Sie herzlichst zu folgendem Anlass ein:

Nachtskifahren mit Fondue-Plausch

Am Freitag, den 13. Februar 2009 in „Les Collons“

Die Besammlung ist um 17.30 Uhr auf dem Parkplatz „Les Potences“ in Sitten oder um 18.15 Uhr in „Les Collons“ (bei der Talstation des Skilifts). Wer sich verspätet, meldet sich bitte bei Bernhard Eggel unter der Nummer: 079 / 308 22 27



Von 18.30 bis 22.00 Uhr besteht die Möglichkeit in „Les Collons“ Ski zu fahren. Ab 20.00 Uhr gibt es im Restaurant „La Godille“ einen Apéro mit anschliessendem Fondue-Plausch. Die DGS übernimmt die Skifahrkarten, die Verpflegung im Restaurant geht zu Lasten der Teilnehmer.

Wichtig :

Wer kein Fondue essen möchte, soll dies bei der Anmeldung bitte mitteilen.

Anmeldung und Anmeldeschluss:

Bernhard Eggel, Tel: 027 / 323 10 91 bis am Dienstag, den 10. Februar 2009

Ausblick :

13. März 2009, 18.00Uhr: Besichtigung der Weinkellerei „Cave Saint-Anne“ (Av. St. François 2, 1950 Sitten), anschliessend Weindegustation mit Walliserteller

26. März 2009, 20.00 Uhr: Theateraufführung "Floh im Ohr" von Georges Feydeau von der Bühne Mörel in der Aula des Kollegiums "Les Creusets"

www.dgs-sitten.ch